

Was machen wir jetzt?

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **21 (1945-1946)**

Heft 30

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Was machen wir jetzt?

(Aufgabe Nr. 4.)

Eigene Truppen haben gegen einen aus Norden vorrückenden Gegner Verteidigungsstellungen bezogen. Gestern und während der letzten Nacht wurden eigene, vorgeschobene Abteilungen aus Schachen und Eggen zurückgeschlagen. Man erwartet während des Tages oder der kommenden Nacht einen feindlichen Angriff auf unsere Abwehrstellungen.

Bei der Waldecke bei Tannen ist eine Füs.-Gruppe mit einer Tankbüchse (Tb.) in Stellung. Der Kpl. hat den Auftrag, mit seiner Tb. in erster Linie alle Panzer zu erledigen, die im Raum zwischen Schachen und Eggen auftreten. Der Gruppenführer weiß, daß sich 500 Meter westlich von Tannen eine zweite Tb. in Stellung befindet. Jeden Augenblick kann ein feindlicher Angriff beginnen und der Kpl. ist besonders wachsam. —

Plötzlich entdeckt er in der Waldschneise zwischen Schachen und Eggen, auf der Skizze mit dem Buchstaben A markiert, einen mit mittlerer Geschwindigkeit nach Süden fahrenden feindlichen Panzerwagen. Ganz unvermutet taucht im gleichen Augenblick ein zweiter Kampfwagen hinter dem kleinen Waldhügel bei Eggen auf (B), der sich nach Südosten bewegt.

Wie handelt der Kpl. in dieser heiklen Lage?

Lösungen sind innert 8 Tagen (spätestens bis Freitagmorgen!) einzusenden an die Redaktion des «Schweizer Soldats» Postfach Zürich-Bahnhof.

Lösung

Aufgabe Nr. 3.

Den gemachten Beobachtungen ist zu entnehmen, daß sich im Hause D ein Magazin, allem Anschein nach ein Munitionsmagazin, befinden muß. Ca. 100 Meter davon entfernt, gegen die Straße, hat sich im Hause C ein Stab einquartiert. Beides sind zwei lohnende Ziele für einen nächtlichen Ueberfall, und es stellt sich nun die Frage, welches ist das wichtigere.

Wm. Reber wird daher folgenden Entschluß fassen:

1. Er wird, sobald sich dazu Gelegenheit bietet, sofort nach Einbruch der Dunkelheit eine entsprechende Meldung mit einem Kroki durch einen Meldeläufer an seinen Kdt. schicken. Darin wird seine Absicht für diese Nacht enthalten sein.
2. Mit dem Rest der Gruppe wird er sich im Schutze der Dunkelheit an die Häusergruppe heranpirschen und durch einen Handstreich zuerst das Munitionsmagazin zerstören. Das Ueberraschungsmoment geschickt ausnützend, wird er mit seinen Leuten noch einen Ueberfall auf das Stabsbüro ausführen.

Die ganze Aktion muß aber rasch gehen, damit er sich wieder in die Nacht hinein absetzen kann, bevor der Feind recht zur Besinnung kommt.

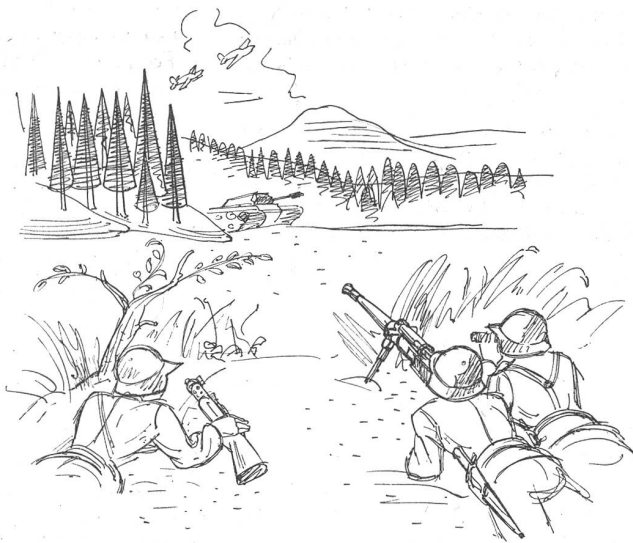
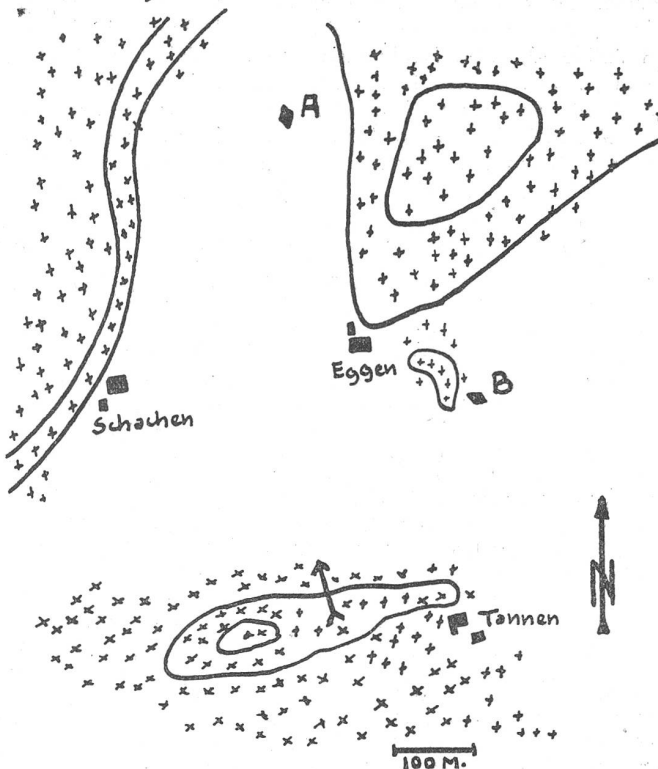
Der Kdt. seiner Truppen kann die Aktion insofern unterstützen, als er die Aufmerksamkeit durch stark vermehrte Patr.-Tätigkeit oder gar Scheinangriffe nach vorn lenkt.

Eingegangene Lösungen zur Aufgabe Nr. 3

Fast alle, der zu dieser Aufgabe eingegangenen Lösungen gehen von der logischen Annahme aus, daß die einzigartige, günstige Situation der Patr. Wm. Reber ausgenutzt werden muß. Die wenigen zögernden und abwartenden Lösungen, welche auf Verbindung mit den eigenen Truppen, auf Artillerieunterstützung warten, sind abzulehnen. Es ist in diesem Falle zweifelhaft, ob eine zweite Patr. oder Verstärkungen unter den gleichen günstigen Bedingungen, ein zweites Mal hinter die feindlichen Linien gelangen. Der Auftrag an die Patr. Reber verlangt eindeutig, Verwirrung und Schädigung des Gegners.

Wir werden nun in Zukunft die beste Lösung vollinhaltlich veröffentlichen und die übrigen, guten bis brauchbaren Eingänge ohne Klassierung nennen.

Beste Lösung der Aufgabe Nr. 3 von Kpl. Hans Gremlich, Fruthwilen/Thurgau. (Siehe oben.)



Gute bis brauchbare Lösungen: Sgt. Bollier André, Basel; Kpl. Pfarrer Willy, Frauenfeld; Kpl. Wenger Gottfried, Heimberg/Thun; Kpl. Byland Walter, Lenzburg; Oblt. Baumgartner Georg, Lenzburg; Kpl. Deppeler Heinrich, Lenzburg; Four. Härdy Albert, Lenzburg; Wm. Hintermann, Lenzburg; Kpl. Sonderegger Paul, Lenzburg; Sdt. Müller Max, Lenzburg; Wm. Oetterli E., Lenzburg; Gefr. Geiger Paul, Lenzburg; Kad.-Lt. Wetzel, Basel; Fw. Kleeb Hans, Eriswil; Fw. Hofer Max, Altdorf; Gefr. Reithaar Armin, Erlenbach; Kpl. Schütz Hanspeter, Luzern; Lt. Beck Martin, Zweisimmen; Kpl. Burri Ernst, Bern; Wm. Gasser Ernst, Schachen/Reute; Kpl. Stohler Felix, Basel; Lt. Mühlebach Kurt, Genf; Lt. Freuler Jakob, Ennenda; Lt. Jucker, Zürich; Fw. Castelberg Ed., Meffmenstetten; Füs. Gasser Ernst, Kriens; Adj. Zfhr. Waeffler G., Schaffhausen; Kpl. Liebi A., Seftigen/Bern; Kpl. Heß Jakob, Schaffhausen; Sibler Georg, Dättlikon am Irchel; Weilemann Kurt, Kloten; Baumgärtner W., Aarau.